

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 62/2016 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Der als Fortsetzungsroman in den Jahren 1844 – 1846 veröffentlichte Abenteuerroman „Der Graf von Monte Christo“ von Alexandre Dumas war bereits vor seiner Fertigstellung ein riesiger internationaler Erfolg. Er beschreibt das Leben des Edmond Dantès, der aufgrund von gemeinen Intrigen von höchstem Lebensglück in den tiefsten Abgrund ausgeweglosen Elends gestoßen wurde. Dantès verbrachte unschuldig 14 Jahre Kerkerhaft auf einer Festungsinsel. Durch glückliche Fügungen durfte er aber zu noch höherem Glück aufsteigen und Rache nehmen an seinen Intriganten, wobei alle geheimen Machenschaften seiner Peiniger durch seine eigene Zeitung ans Licht der Öffentlichkeit kamen.

Das Geheimnis des Erfolges dieses Romans scheint sich in dem tief verankerten Herzenswunsch eines jeden Menschen nach dem ausgleichenden Sieg der Gerechtigkeit zu gründen. Soweit zum Roman.

Da auch in der realen Welt ein vollkommener Sieg der Gerechtigkeit verankert zu sein scheint, bringt diese Ausgabe als Schritt dahin verschiedenste reale „Intrigen“, sprich Ungerechtigkeiten ans Licht. Sobald diese nun – durch Verbreiten der S&G – soweit ins Bewusstsein der Öffentlichkeit geraten sind, dass es die Spatzen vom Dach pfeifen, ist auch das Ende der realen Peiniger gekommen.
Die Redaktion (hm.)

Ukraine-Russland-Konflikt: Wie das Opfer zum Täter abgestempelt wird

ol. Nach Recherchen des deutschen Buchautors Peter Orzechowski habe der russische Inlandsgeheimdienst FSB im August 2016 eine ukrainische Einsatztruppe aufgespürt und zerschlagen. Die Ukrainer hätten Terroranschläge auf die Infrastruktureinrichtungen der Halbinsel Krim geplant, um die Lage im Vorfeld von Parlamentswahlen zu destabilisieren. Auch für das Attentat vom 6.8.2016

auf den Chef der „Volksrepublik Lugansk“, Igor Plotniski, stehen die Geheimdienste der Ukraine und den USA in dringendem Verdacht. Sie hatten zuvor für das Kriegsgebiet Donbass „Überraschungen“ angekündigt. Entgegen der Recherchen Orzechowskis schreibt Richard Herzinger in „Die Welt“ vom 11.8.2016: „Der Westen muss Putin jetzt endlich stoppen.“ Putin könnte planen, den Westen zu

übrumpeln. – Wie bitte? Wer versucht da gerade wen zu übrumpeln? Herzingers Artikel zeigt einmal mehr auf, wie von den westlichen Medien in permanenter kriegshetzerischer Manier das Opfer zum Täter abgestempelt wird. Das Feindbild Russland soll offensichtlich so lange propagiert werden, bis die Mehrheit einen militärischen Schlag gegen Russland akzeptiert. [1]

Ausbau von NATO-Schwarzmeerflotte bedroht Russland

pg. Ende Oktober 2016 wurde anlässlich eines Treffens der NATO-Verteidigungsminister gemeldet, dass die NATO ihre Flotte im Schwarzen Meer ausbauen wolle. Durch den Entschluss der Krim, Russland als neues Heimatland anzuerkennen, wurde ja der ursprüngliche Plan vereitelt, einen NATO-Stützpunkt am Schwarzen Meer zu

gewinnen. Aktuell ist eine permanente NATO-Task-Force* im Schwarzen Meer unterwegs, deren große Schiffe aber wegen des Vertrages von Montreux** alle 21 Tage ausgetauscht werden müssen. Um dies zu umgehen, wird überlegt, die Fahnen der NATO-Kriegsschiffe zu entfernen und stattdessen die Schiffe unter den Flaggen der Anrainer-

länder Rumänien, Bulgarien oder der Türkei fahren zu lassen. Durch eine dauerhaft stationierte NATO-Schwarzmeerflotte ist Russland aber noch stärker an seiner Außengrenze bedroht. [2]

*Flugzeugträgerkampftruppe
**Nach diesem Vertrag von 1936 dürfen sich große Schiffe von Nichtanrainerstaaten höchstens 21 Tage im Schwarzen Meer aufhalten.

Vergangene Kriegspropaganda als Wegbereiter neuer NATO-Kriege

dd/pg. In einem Artikel der deutschen Boulevardzeitung BILD äußerte sich Chefredakteur Reichelt über staatliche russische Propaganda. Deren derzeit beliebtester Satz lautet: „Es gibt nicht gute und böse Bomben.“ Gemeint sei damit, dass die Bomben der US-geführten Koalition auf die IS-Hochburg Mossul im Irak kein bisschen besser seien als die russischen Bomben auf Aleppo in Syrien. Anhand seines Plädoyers für „gerechte Bomben“ erwähnte er ausgerechnet den Krieg, den die NATO 1999 gegen das damalige Jugoslawien

auf Grundlage einer sogenannten „humanitären Katastrophe“ führte. Nach seinen Ausführungen konnten so zwei Kriege in Jugoslawien beendet und ethnische Säuberungen verhindert werden. Dass diese Darstellung des Eingreifens der NATO in Jugoslawien längst überholt ist, zeigen die Ergebnisse einer Untersuchung des deutschen Fernsehmagazins MONITOR aus dem Jahr 2001: Gemäß Berichten u.a. der OSZE gab es im Kosovo vor dem Kriegsbeginn keine humanitäre Katastrophe. Der Angriffskrieg der NATO war völker-

rechtswidrig, da er ohne Mandat der Vereinten Nationen geführt wurde. Auch erwiesen sich einige der Behauptungen, die die Unterstützungsbereitschaft der NATO-Länder sichern sollten, als Falschmeldungen. Von einem „gerechten“ Krieg kann in keiner Weise gesprochen werden. Indem sich der BILD-Chefredakteur vergangener Kriegspropaganda bedient, die als Lüge entlarvt wurde, erweist er sich als Wegbereiter weiterer NATO-Kriege und als Mitverursacher von weiterem Leid an der Menschheit. [3]

Quellen: [1] www.kla.tv/8818|http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/peter-orzechowski/propaganda-und-sabotage-die-ukraine-vor-dem-krieg.html;jsessionid=E31452F3FBD909F191743F032A018BD2h [2] www.contra-magazin.com/2016/11/nato-will-schwarzmeerflotte-ausbauen [3] www.kla.tv/9410|www.bild.de/politik/ausland/mossul/es-gibt-gute-und-boese-bomben-48465954.bild.html|www.youtube.com/watch?v=d8kVavVWVjfk

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Aleppo – Wer sind denn nun die Bösen?

el.pa. Die wichtigsten Versorgungswege in Syrien führen durch Aleppo. Deshalb ist es äusserst wichtig, wer Aleppo kontrolliert. Während West-Aleppo, ein von der syrischen Regierung kontrolliertes Gebiet als relativ sicher gilt, wird der Osten hauptsächlich von Al-Nusra* zusammen mit verschiedenen Rebellengruppen bedroht. Die westliche Presse macht allein die Regierungen Russlands und Syriens für zivile Opfer im Krisengebiet verantwortlich. Dem widerspricht der UN-Sonderbeauftragte für Syrien, Staffan de Mistura. Er berichtet, dass 1000 Al-Nusra-Kämpfer 275.000 Zivilisten bedrohen. Augenzeugen berichte-

ten nämlich von terroristischen Scharfschützen, die nicht nur auf Soldaten, sondern auch auf Zivilisten schießen, die z.B. gerade an einem Brunnen Wasser holen. Der ehemalige italienische Außenminister Franco Frattini erklärt, dass Ost-Aleppo zweifellos in den Händen von Terroristen liege und keineswegs in den Händen „moderater“ Rebellen. Diese von den westlichen Medien zurückgehaltenen Meldungen zeigen, von wem die eigentliche Bedrohung im Syrienkonflikt ausgeht. [4]

*bis zum 28.7.2016 eine der Terrororganisation al-Qaida zugehörige Gruppe

„Versehentlicher“ Angriff auf syrische Armee muss hinterfragt werden!

anh. Am 17.9.2016 wurde die syrische Armee in Deir ez-Zor angegriffen. Dass die US-Luftwaffe und u.a. auch Dänemark am Angriff beteiligt waren, bestätigte die NZZ* zwei Tage danach: „Das dänische Militär teilte am Montag mit, es bedauere, wenn die Koalition aus Versehen Regierungstruppen anstatt Kämpfer der Terrormiliz, Islamischer Staat getroffen habe.“ Am 6.10.2016 sprach der dänische TV-2-Journalist, Rasmus Tanthod, mit Bashar al-Assad über diesen Fehler. Dieser sieht in diesem Vorfall eine Unterstützung des IS. „Sie haben Dutzende von syrischen Soldaten getötet, die die Stadt Deir ez-Zor vor der Kontrolle des ISIS verteidigten.“ Weiter kritisiert er die dänische Regierung: „... ist das so akzeptabel für das dänische Volk, dass

ihre Armee militärische Missionen anderer Länder ausführt, ohne das Zielobjekt zu überprüfen und genau zu wissen, wo es hingehet? Nehmen Sie einen Bus ohne zu wissen, wohin er fährt? Nein, das tun Sie nicht. Daher ist es inakzeptabel. Vielleicht war es ein Fehler, das ist möglich. Aber dieser Fehler ist inakzeptabel.“ Für Assad ist klar, dass Dänemark sowie die anderen Verbündeten von der US-Führung hinters Licht geführt und getäuscht wurden. Einerlei, ob Assad nun Recht behalten sollte oder nicht: Es ist an der Zeit, dass die US-amerikanische (militärische) Führungsrolle und das scheinbar blinde Vertrauen u.a. vonseiten Dänemarks grundsätzlich hinterfragt werden. [5]

*Neue Züricher Zeitung

„Wo es Armee und Krieg gibt, sind dem Bösen keine Grenzen gesetzt.“
Leo Nikolajewitsch Graf Tolstoi, russischer Schriftsteller

Welchem Zweck dient der UN-Menschenrechtsrat?

pg. Russland wurde wegen seiner Unterstützung der Assad-Regierung nicht mehr in den UN-Menschenrechtsrat in Genf gewählt. Dagegen wurde unter anderem ausgerechnet Saudi-Arabien aufgenommen, ein Land, in dem Menschenrechte anscheinend gar keine Bedeutung haben. Über das Kriegsgeschehen im Jemen wird derzeit äusserst selten berichtet. Nach Aussage des jemenitischen Ministeriums für Landwirtschaft bombardiert die von der US-Regierung unterstützte saudische Koalition Bauernhöfe, Tiere, Wasserinfrastruktur, Lebensmittellager, Märkte und Lebensmitteltransporte. Dies gilt nach Artikel 14 der Genfer Konvention, die auch von den

Saudis unterschrieben wurde, als Kriegsverbrechen, da dies zu einem Aushungern der Zivilbevölkerung führt. Martha Mundy, langjährige Professorin an der London School of Economics, zieht ihr Fazit: „Die Saudis zerstören gezielt die landwirtschaftliche Infrastruktur, um die Zivilgesellschaft zu zerstören“. Geht es diesem UN-Menschenrechtsrat wirklich um Menschenrechte? Menschenrechte dürften kaum der Grund sein, warum ausgerechnet Russland, das von Syrien um Hilfe gegen den IS gebeten wurde und deshalb nach UN-Charta zu Recht eingreifen darf, nicht mehr in diesem Rat sein darf. [6]

IWF – kein Mitleid mit der Bevölkerung Ägyptens

pa. Seit Anfang November ist die ägyptische Regierung dabei, einige Maßnahmen durchzuführen, die vom IWF* als Gegenleistung für einen 12 Mrd-Dollar-Kredit gefordert wurden. Als erstes musste die ägyptische Zentralbank die Bindung der Landeswährung zum Dollar aufgeben, worauf sich der Wert des ägyptischen Pfunds halbierte. Für jede ins Land eingeführte Ware muss nun deshalb das Doppelte als zuvor bezahlt werden. Zusätzlich wurden Subventionen auf Nahrungsmittel gekürzt, der Benzinpreis wurde um 50 % und der Heizölpreis um 30 % erhöht. Die Inflation in Ägypten liegt bereits bei 16 % jährlich, die Reallöhne sind gesunken, und 40 % der Bevölkerung liegt unter bzw. gerade noch knapp oberhalb der

Armutsgrenze. Um die Kriterien des IWF für den Kredit zu erfüllen, muss nun noch Staatseigentum privatisiert und die Mehrwertsteuer eingeführt werden. Aufgrund dieser Forderungen wird die Bevölkerung Ägyptens weiter verarmen. Im Fall von Ägypten zeigt sich der IWF wieder in seiner wahren Erscheinung als reißender Wolf der internationalen Finanzstrategen, der kein Mitleid mit der leidenden Bevölkerung hat. [7]

*Internationaler Währungsfond

Schlusspunkt •
„...und das ist die Moral von der Geschichte: Jede Untat kommt ans Licht. – Und: Versäume die Weitergabe dieser Ausgabe nicht!“
Die Redaktion (hm.)

Quellen: [4] www.kla.tv/9153 | <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/41660-syrien-rebellen-greifen-universitat-von/>
[5] www.kla.tv/9176 | www.nzz.ch/international/krieg-in-syrien-daenemark-beteiligt-an-amerikanischem-angriff-auf-asad-armee-ld.117523 | www.liveleak.com/view?i=ed7_1475867884 [6] www.infospirer.ch/Politik/Jemen-Neben-den-Schlagzeilen-Krieg-der-verbrannten-Erde | <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2016/10/russland-nicht-in-un-menschenrechtsrat.html#ixzz4Pdjmp6V5> [7] www.wsws.org/de/articles/2016/11/10/egypt-n10.html

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 17.12.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein